

Shifting Waters

Collateral Event of the 61st International Art Exhibition – La Biennale di Venezia

Als Beitrag zur Biennale Arte 2026 zeigt die ERES Stiftung die Gruppenausstellung *Shifting Waters*. Anhand von sieben international etablierten künstlerischen Positionen werden Aspekte einer sich **wandelnden Beziehung von Mensch und Wasserkreisläufen** beleuchtet, die Grundlage allen Lebens sind.

Keine andere Stadt der Welt ist so sehr vom Wasser geprägt wie Venedig. In der Lagune scheint alles zusammenzufließen. Himmel und Erde, Illusion und Wirklichkeit, Mensch und Meer. Seit Jahrhunderten suchten ihre Bewohner Wege, die lebensfeindliche Umgebung mit raffinierten technischen Erfindungen in einladende Pracht zu verwandeln und über die Naturgewalten zu triumphieren. Den Gezeiten und Sturmfluten ausgesetzt und auf unsicherem Schwemmland gegründet, ist Venedig beispielhaft für **die Notwendigkeit der Anpassung an das Wasser**. Angesichts sich global verändernder Wasserkreisläufe mit zunehmenden Sturzfluten, Hochwasser und Dürren wird die Lagunenstadt zur Vorreiterin einer sich wandelnden Beziehung zwischen Hydrosphäre und Anthroposphäre.

In einem fließenden Zusammenspiel vereint die Gruppenausstellung *Shifting Waters* verschiedene Aspekte der Koexistenz von Mensch und Wasser. Die künstlerischen Positionen erinnern an den permanenten Kampf mit den Naturgewalten oder verzaubern mit der Poesie des Flüssigen. Zwischen dem Glanz und der Schönheit von Perlen, der wundersamen Textur von Schuppen, gewaltigen Tragwerken aus dem Verborgenen und Überresten zerlegter Architektur entsteht eine Melodie vom ständigen Miteinanderverbinden und Abstoßen. In der Ausstellung finden sich Bilder, Skulpturen und Gedanken, die eine Idee davon geben, mit der Fluidität von Wasser umzugehen, auf sie zu reagieren und von ihr zu profitieren. **Ein stetiger Fluss der Veränderungen, der auch unsere Zukunft lenken wird.**

Sonia Leimers Glasskulptur verweist auf Venedigs Stellung als ehemaliger Handels- und Seemacht, **während Giorgio Andreotta Calòs** Installation die Aufmerksamkeit auf die fragile Struktur unterhalb des Meeresspiegels lenkt: ein Denkmal für eine versinkende Stadt. Auch **Mike Bouchets** Arbeit dreht sich um die Auswirkungen des Klimawandels auf die menschliche Existenz. Gutai-Künstler **Sadamasa Motonaga** hingegen betont die spielerische, unbeschwerte Komponente des Wassers. Eine magische, dunkle Unterwasserwelt jenseits der menschlichen Wahrnehmung erwartet die Besucher in **Anne Duk Hee Jordans** multisensorischer Installation. In ihrer filigranen Arbeit, die an zarte Fischhaut erinnert, verwebt **Pamela Rosenkranz** Technologie und Natur mit einem Hauch von Blau. Am Ende fasst **Lawrence Weiners** Fahne alles zusammen: *Water finds its own level.*

ERES Stiftung

Die ERES Stiftung in München **fördert den Dialog zwischen Kunst und Naturwissenschaften**. Sie wurde 2004 als gemeinnützig anerkannt und agiert unabhängig von wirtschaftlichen und politischen Interessen. Sie ist operativ tätig, setzt eigene Themenschwerpunkte und sucht den integralen Blick, der Kunst und Wissenschaft vereint. In den Ausstellungen werden Arbeiten von international etablierten und jungen Künstlerinnen und Künstlern gezeigt. Vertreten waren neben vielen anderen Ed Adkins, Yael Bartana, Julius von Bismarck, Petrit Halilaj, Anna Jermolaewa, Ayoung Kim, Martin Kippenberger, Meret Oppenheim oder Robert Rauschenberg. Ausgewählt werden Werke, die einen sinnlichen, assoziativen Zugang zu einem naturwissenschaftlichen Thema eröffnen. Dabei liegt der Schwerpunkt nicht auf der Illustration eines Sachverhalts, sondern auf der eigenständigen und freien Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Thema. Der emotionale Zugang zur Wissenschaft, den Kunst leisten kann, ist zentrales Anliegen der Stiftungsarbeit. Begleitend zu den Ausstellungen werden renommierte Naturwissenschaftler, unter anderem von europäischen Exzellenz-Universitäten, Max-Planck-Instituten und der Leibniz-Gemeinschaft zu Vorträgen eingeladen.

Zum zweiten Mal ist die ERES Stiftung auf der Biennale Arte als Collateral Event vertreten – in unmittelbarer Nähe von Giardini und Arsenale.

Kuratorin

Dr. Sabine Adler, ERES Stiftung

Künstler

Mike Bouchet
Giorgio Andreotta Calò
Anne Duk Hee Jordan
Sonia Leimer
Sadamasa Motonaga
Pamela Rosenkranz
Lawrence Weiner

Ausstellungsort

Fondazione ERES
Castello 1228, Ca' Sarasina
30122 Venezia

Öffnungszeiten

9. Mai bis 28. Juni 2026
4. September bis 1. November 2026

Fr, Sa, So, 11.00 – 18.00 Uhr

Eintritt frei

Pressekontakt

Dr. Sabine Adler
ERES Stiftung, Römerstraße 15, 80801 München
T +49 (0)89 - 388 790 79

presse@eres-stiftung.de, info@eres-stiftung.de
Instagram: @eresstiftung
www.eres-stiftung.de